

PANORAMA

Es geht um die Wurst

Ein Bissen Deutschland in London

21.07.2009, 10:09 Uhr

 [Artikel teilen](#)

Folgen auf:



Deutsch, für viele Briten ist das gleich Bratwurst. An einer Ecke, in der Nähe vom Londoner Bahnhof King's Cross, finden sie die Bestätigung aller Klischees. Hier liegt "Kurz & Lang - The Bratwurst Company". Der Herr der Würste ist Valentin von Amsberg, ein gebürtiger Berliner, der seit rund drei Jahren den Briten erfolgreich die Bratwurst schmackhaft macht. Von der Rindswurst über die Currywurst bis zum Frankfurter Würstchen reicht das Angebot, dazu gibt es Hefe-Weizen und Kölsch.

"Nachdem ich 2003 nach London gezogen bin, hat mir in der Mittagspause einfach etwas Warmes, Handfestes auf der Hand gefehlt", sagt der 39-jährige Manager des Ladens. Zwei Jahre habe er in England mit Hilfe von "Care-Paketen" aus Deutschland "überlebt". Bis er eines Abends mit einer Freundin, seiner jetzigen Geschäftspartnerin Ina Zimmermann (41), beschloss, aus diesem "Hungergefühl" eine Geschäftsidee zu machen. Am Tag darauf kündigte von Amsberg seinen Job als Marketing-Manager eines großen Finanzdienstleisters. Ein gutes Jahr später, im Juni 2006, gingen die ersten Würste über die Theke von Kurz & Lang.

Eine halbe Stunde Fahrt für die Wurst

Sehr zur Freude von Maurizio Lucorino (45), der regelmäßig "one Wurst" bestellt. Der Italiener arbeitet seit zwölf Jahren als Weintester in der englischen Hauptstadt. "Hmmm", sagt er, als er in eine Frankfurter mit Senf im Brötchen beißt, "das ist einfach köstlich!" Auf den Geschmack von Würstchen ist er auf einer Reise durch Deutschland gekommen. Und um den wieder zu finden, scheut er auch den mehr als halbstündigen Weg von seinem Arbeitsplatz im Nordwesten Londons nicht.

Die Wurst in seinem Brötchen hat eine ungleich weitere Reise hinter sich: Sie kommt vom Fleischhof Bayer im 500-Seelen-Dorf Niederwallmenach zwischen Wiesbaden und Koblenz. Den haben von Amsberg und Zimmermann erst nach

mehreren Monaten Suche in Deutschland entdeckt. "Bei all den Fleischskandalen war es uns wichtig, qualitativ hochwertige Ware zu verkaufen, von der wir wissen, wo sie herkommt", sagt der Geschäftsführer.

"Es gibt nichts Vergleichbares"

Durch den langen Anfahrtsweg sind die Würste zwar nicht ganz billig: 3,90 Pfund, umgerechnet rund 4,10 Euro, kosten sie pro Stück. Doch für einen Bissen Deutschland zahlen Liebhaber auch gerne etwas mehr. "Es gibt einfach nichts

[WEITERLESEN](#)